

EUROPÄISCHE VOLKSPARTEI (EVP)

**FÖDERATION DER
CHRISTLICH DEMOKRATISCHEN PARTEIEN
DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT**

WAHLPLATTFORM

**EINSTIMMIG ANGENOMMEN BEIM
II. KONGRESS AM 22./23. FEBRUAR 1979 IN BRÜSSEL**

- Wir, die Europäische Volkspartei, die in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft Frauen, Männer und Jugend aus allen Schichten vereint,
- überzeugt davon, daß unsere Nationalstaaten nicht mehr für sich allein in der Lage sind, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern,
- von dem Willen beseelt, für die Menschen aller sozialen Schichten eine Europäische Union mit dem Endziel einer Föderation zu bauen, in der jeder sich zu Hause fühlt,
- von der Einsicht geleitet, daß die großen Probleme unserer Zeit nur auf der Grundlage einer geistig-sittlichen Ordnung des menschlichen Zusammenlebens gelöst werden können, da technisch-organisatorische Rezepte nicht genügen,
- sind entschlossen, in diesem Geist und inspiriert von den christlichen Grundwerten unser Politisches Programm zu verwirklichen als Beitrag zum Aufbau eines Europa im Dienste des Menschen - eines Europa der Toleranz und der Weltoffenheit.

Deshalb wollen wir Christlichen Demokraten

EIN EUROPA DER FREIHEIT UND SOLIDARITÄT

- das die unantastbare Würde des Menschen, seine Freiheit und Verantwortlichkeit gewährleistet - das die geistige und materielle Leistung als Mittel der Selbstverwirklichung anerkennt, die durch keine Ideologie der Gleichmacherei ersetzt werden darf ;
- das die Familie als Grundform menschlichen Zusammenlebens schützt und fördert, die in ihrem Wert für das Heranreifen der Kinder zur sittlichen Persönlichkeit weder vom Staat noch von der Gesellschaft ersetzt werden kann ;
- das soziale Gerechtigkeit will und Hilfe des einen zur Selbsthilfe des anderen fordert, Hilfe besonders für die Schwächsten : die Behinderten, die Alten und die Armen ;
- das den sittlich ungebundenen Individualismus ebenso ablehnt wie den menschenfeindlichen Kollektivismus.

Wir wollen

EIN EUROPA DER VERANTWORTUNG

- das politisch und juristisch auf allen Ebenen die Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichert, ohne die es keine gerechte Gesellschaftsordnung gibt ;
- das die Entfaltung des Reichtums der europäischen Kultur fördert, die in ihrer Vielfalt und Einheit zugleich ein einigendes Band für unser Europa der Völker ist - eine Chance, eine humane Gesellschaft aufzubauen und der Gefahr der Uniformität und

der Wertfreiheit, dem Materialismus und der Ideologisierung entgegenzuwirken ;

- das seine eigene Persönlichkeit und seine Selbstbestimmung im Geist der internationalen Solidarität zu sichern vermag ;
- das seine geistige und kulturelle Berufung umsetzt in Verantwortung für andere, insbesondere für die Völker der Dritten Welt ; die gleichberechtigte Partnerschaft mit ihnen ist eine wichtige Voraussetzung für den Frieden in der Welt ;
- das eine gerechtere und menschlichere internationale Wirtschaftsordnung anstrebt und Bereiche der Solidarität zwischen Industrie- und Entwicklungsländern schafft, für die die Konvention von Lomé ein Modell sein kann ;
- das in gleichberechtigter Partnerschaft mit den Ländern der Dritten Welt eine neue Strategie der Entwicklungspolitik und des Wachstums erarbeitet ;
- das seine moralische und menschliche Verantwortung für die Länder Ost-Europas wahrnimmt, die uns aus gemeinsamer Geschichte verbunden sind, und das dazu beiträgt, die Spaltung Europas in Frieden zu überwinden und das Recht auf Selbstbestimmung aller europäischen Völker wiederherzustellen.

Wir wollen

EIN EUROPA DER DEMOKRATIE UND DER OFFENHEIT NACH AUßEN

- das die pluralistische Demokratie als Staatsform praktiziert, die unserem Bild einer modernen, partnerschaftlichen Gesellschaft entspricht. Sie ist kontrollierte Herrschaft auf Zeit, gegründet auf eine rechtsstaatliche Verfassung. Die pluralistische Demokratie gebietet die Achtung der Rechte rassischer, ethnischer, weltanschaulicher und religiöser Gruppen ;
- das Gewalt und Terrorismus als Mittel zur Lösung gesellschaftlicher oder politischer Konflikte verurteilt und bekämpft ;
- das die politische Macht nach dem Prinzip der Subsidiarität dezentralisiert, insbesondere auf die Gemeinden durch die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und auf die Regionen durch ihre Anerkennung und Beteiligung an allen sie betreffenden Fragen ;
- das sobald wie möglich Griechenland, Portugal und Spanien, die auf Grund ihrer kulturellen Berufung und ihrer Geschichte zu Europa gehören, als Mitglieder aufnimmt, um unsere gemeinsamen demokratischen Ideale zu festigen ;
- das durch die Direktwahl des Europäischen Parlaments die demokratische Kontrolle über die Institutionen der Gemeinschaft verstärkt, die notwendigen Befugnisse für das gute Funktionieren der Gemeinschaft

voll übernimmt und die gemeinschaftlichen Entscheidungsverfahren - besonders im Ministerrat - entsprechend verbessert ;

- das sich schrittweise auf die Europäische Union zubewegt und von Tag zu Tag mehr mit einer Stimme spricht, um seinen Beitrag für Freiheit und Solidarität, für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt zu leisten und zugleich seine legitimen Interessen zu wahren.

Wir wollen

EIN EUROPA DES WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN FORTSCHRITTS UND DER VOLLBESCHÄFTIGUNG

- das ausgerichtet ist auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Armut und das mit Hilfe des funktionstüchtigen Systems der Sozialen Marktwirtschaft dem Menschen hilft, seine Lebensbedingungen zu verbessern. Dieses System stützt sich auf die freie Verantwortung und die schöpferische Initiative jedes einzelnen, der Tarifvertragsparteien und die Mitwirkung der öffentlichen Hände. Es fördert die fortschrittliche Entwicklung einer menschlichen Gemeinschaft der Partnerschaft und der Solidarität durch
 - Mit-Verantwortung,
 - Mit-Bestimmung,
 - Mit-Beteiligungder Arbeitnehmer in nationalen und multinationalen Unternehmen. Die Soziale Marktwirtschaft ist besser geeignet als eine zentrale Verwaltungswirtschaft, Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger und Not zu überwinden und ist unsere Alternative zum un-menschlichen Klassenkampf. Es bleibt Aufgabe des Staates, als Rahmenbedingungen die großen wirtschaftlichen und sozialen Leitlinien zu setzen, die durch das Parlament zu beschließen sind ;
- das mit einem europäischen Währungssystem zu einer Zone der Währungsstabilität führen soll, die zur Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion und schließlich zur Politischen Europäischen Union voranschreitet ;
- das mit Hilfe eines Ressourcentransfers ausreichende Finanzmittel für eine wirksame Regional-, Struktur-, Industrie- und Sozialpolitik bereitstellt und eine ebenso wirksame Wirtschaftspolitik in Gang setzt, die zum Abbau der regionalen Ungleichgewichte führt ; diese Politik richtet sich auf angemessene Stabilität, auf qualitatives Wachstum, auf Schutz der Umwelt und Schutz der Verbraucher ; sie erfordert verbindliche, gemeinsame Verhaltensregeln für multinationale Unternehmen ;
- das eine gemeinsame Energiepolitik verwirklicht, die auf die Zukunft ausgerichtet ist und unsere Abhängigkeit von Einfuhren

verringert ; eine solche Politik bedingt die Bereitstellung ausreichender Mittel für die Entwicklung vorhandener und alternativer Energiequellen und fordert Energieersparnis ; besonders beim Einsatz von Kernenergie und der Beseitigung ihrer Abfälle müssen alle erforderlichen Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen den Schutz von Leben und Umwelt gewährleisten ; außerdem sind Maßnahmen gegen die Verschmutzung der europäischen Gewässer durchzuführen ;

- das eine Europäische Charta der Rechte der Arbeitnehmer annimmt und eine stärkere Humanisierung der Arbeitsbedingungen herbeiführt ; diese Verbesserungen sollen sektorenweise in europäischen Tarifverträgen festgelegt werden ; diese könnten u.a. zur Anpassung der Arbeitszeit und damit zur besseren Verteilung der verfügbaren Arbeit beitragen ; gleicher Lohn für gleiche Arbeit für Männer und Frauen ist zu verwirklichen ;
- das den europäischen Gastarbeitern gleiche Rechte und gleiche Pflichten sichert und jede Diskriminierung ausschaltet ;
- das sichert, daß Mann und Frau ihre Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft gleichberechtigt vereinbaren und wahrnehmen können, das Männern und Frauen unter gleichen Bedingungen Zugang zu allen Ebenen der Ausbildung und des kulturellen, beruflichen und politischen Lebens ermöglicht ;
- das den jungen Menschen für ihr Ausbildungs- und Berufsleben bessere Aussichten für eine Zukunft gibt, in der jeder einen Platz im Berufs- und Gesellschaftsleben findet, der seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht ; das soll gefördert werden u.a. durch Harmonisierung der Lehr- und Ausbildungspläne, durch die gegenseitige Anerkennung der Abschlußdiplome und Befähigungsnachweise in unseren Ländern und durch die Förderung einer größeren Mobilität der jungen Arbeiter und Studenten ;
- das mit Hilfe eines familiengerechten Lastenausgleichs auch den kinderreichen Familien ein ausreichendes Einkommen für Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder und eine angemessene Lebenshaltung sichert ;
- das die kleinen und mittleren Unternehmer, die Handwerker und den Mittelstand fördert, die ihre Existenz auf Selbstverantwortung und Risikobereitschaft gründen ; sie tragen durch ihren Leistungswillen überdurchschnittlich zum wirtschaftlichen Fortschritt und zu einem wirkungsvollen Sozialsystem bei ;
- das den modernen landwirtschaftlichen Familienbetrieb fördert, der sich bisher im dynamischen Wandel der Wirtschaftsstrukturen bewährt hat und Garant einer gesi-

cherten Lebensmittelproduktion ist, auf die auch in Zukunft nicht verzichtet werden kann. Wir bekräftigen die Ziele und die grundlegenden Prinzipien der gemeinsamen Agrarpolitik, wie sie im Vertrag von Rom definiert sind ; wir unterstreichen die Notwendigkeit eines besseren Gleichgewichts zwischen den südlichen und nördlichen Regionen, einer Bereinigung der Fehlentwicklungen und einer auf den ländlichen Raum ausgerichteten Strukturpolitik.

Wir wollen

EIN EUROPA DER FREIHEIT, DER SICHERHEIT UND DES FRIEDENS

- das sich bewußt ist, daß seine freiheitliche Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatsordnung nur dann ausgebaut und verbessert werden kann, wenn es bereit und fähig ist, seine Freiheit im Inneren und nach außen zu verteidigen ;
- das die volle Anwendung der KSZE-Schlußakte von Helsinki gewährleistet, die einen möglichen Weg für dauerhafte Entspannung in Ausgewogenheit von Leistung und Gegenleistung aufzeigt ; Berlin (West) bleibt ein Prüfstein für wirkliche Entspannung in Europa ;
- das sich um einen gegenseitigen ausgewogenen und kontrollierten Abbau der Truppen und Rüstungen in Europa und in der Welt bemüht ;
- das seine volle Verantwortung im Atlantischen Bündnis übernimmt, auf dem unsere Sicherheit beruht und das für diese Aufgabe stark genug sein muß ; (*)
- das sich für die Beachtung der Menschenrechte und der bürgerlichen Freiheiten in aller Welt einsetzt und jede despotische Herrschaft ablehnt, denn der Respekt vor dem Recht des anderen ist der Friede für alle.

Wir Christlichen Demokraten, Bürgen für ein geeintes und brüderliches Europa, wollen das europäische Einigungswerk vollenden, das unsere großen Staatsmänner Robert Schuman, Alcide De Gasperi und Konrad Adenauer begonnen haben.

Wir rufen alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte auf, unter Einsatz ihres ganzen politischen Willens hierbei mitzuwirken. Denn es gibt nur eine Antwort auf die gegenwärtige Krise : Mehr Kompetenzen, mehr Mittel und mehr Autorität für Europa !

Die Direktwahl soll die demokratische Legitimität dieses Parlaments erhöhen und damit das Gewicht und den Einfluß Europas stärken.

Wir wollen die Stärkung der politischen Exekutive der Gemeinschaft und die Erweiterung der

Befugnisse des Europäischen Parlaments durch eine Änderung der Verträge.

Wir rufen die 180 Millionen Wähler auf : Gehen Sie alle zur Wahl !

Nichts Großes kann gelingen, wenn die Völker nicht in voller Freiheit und Verantwortung dafür eintreten - das gilt für jeden einzelnen !

**BAUEN SIE MIT UNS AN DER ZUKUNFT
EUROPAS !**

**GEMEINSAM FÜR EIN EUROPA FREIER
MENSCHEN**

(*) Dieser Abschnitt gilt nur für die Mitgliedsparteien der EVP aus den Ländern, die Mitglieder des Nordatlantischen Bündnisses sind.